

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 99 (2024)  
**Heft:** 1: Wohnen und spielen

**Artikel:** Ein guter Tag im Sand und Matsch  
**Autor:** Saloma, Annette  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1090285>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein guter Tag im Sand und Matsch

VON ANNETTE SALOMA

«Spielen ist ein Grundbedürfnis von Kindern und für die kindliche Entwicklung so wichtig wie Schlafen, Essen und Trinken. Im Spiel sammelt das Kind grundlegende Erfahrungen, erlebt Gefühle wie Stolz, Enttäuschung, Freude und Wut. Spielen ist der kindliche Zugang zur Welt.» So steht es in einem der vielen Texte über das kindliche Spielen. In Uster gibt es einen Ort, wo Kinder genau dieses Grundbedürfnis ausleben können: den Abenteuerspielplatz Holzwurm.

«Suechsch de Duft vo Freiheit und Abentüür? Dä findsch z'Uschter im Holzwurm am Füür!» So lautet der Werbeslogan. Hier können Kinder den Traum ihrer eigenen Hütte verwirklichen, Metall schweissen und Seifenkisten bauen, auf einer Seilbrücke balancieren, werken, basteln, frei spielen, Freunde treffen oder Freunde finden, neue Ideen in die Tat umsetzen, im Sand mit Wasser buddeln und vieles mehr.

Mit seinen vielen Bauten, dem grossen Sandhaufen und dem Hüttendorf, in dem Kinder ab der ersten Klasse aus Holz eigene Hütten bauen können, ist der Holzwurm ein richtiges

*«Die Welt ist hier nicht immer in Ordnung, aber ein bisschen besser.»*

Kinderparadies. Eines, in dem es für Plastikschratt und Smartphones keinen Platz hat. Auf dem Holzwurm sind elektronische Geräte nicht erlaubt und am Mittwochnachmittag gilt sogar «Eltern verboten!». Dann ist der Holzwurm einzig und alleine

Kindern ab der ersten Klasse zugänglich, die sich nach Herzenslust austoben können – ohne strafende oder ängstliche Blicke ihrer Eltern.

Ein solcher Ort ist in der heutigen schnelllebigen und digitalen Welt noch wichtiger geworden. Auch für mich und meine Kinder. Als wir 2015 nach Uster gezogen sind, waren meine Kinder vier und ein Jahre alt. Der Holzwurm, um dessen Ecke wir wohnen, wurde unser zweites Zuhause. Hier konnten sich meine Kinder austoben, Selbstwirksamkeit erfahren, die Grobmotorik trainieren und sich bewegen und ausprobieren. Waren sie von oben bis unten voller Sand und Matsch, dann war es sicher ein guter Tag gewesen.

Der Holzwurm ist kein gewöhnlicher Spielplatz und er ist nichts für Helikoptereltern, die ihre Kinder in Watte packen wollen. Er ist nicht normiert, wie das bei Spielplätzen in Wohnsiedlungen, auf Pausenplätzen und sonstigen öffentlich zugänglichen Plätzen der Fall ist. Er wird von einem Verein betrieben, hat Öffnungszeiten und vier Festangestellte. Viele Freiwillige helfen mit, den Betrieb aufrecht zu erhalten,

Foto: Christian Merz



**Annette Saloma** (43) arbeitet als Journalistin bei «Der Landbote» in Winterthur und ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Seit mehreren Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich im Verein Abenteuerspielplatz Holzwurm in Uster. Sie ist Leiterin der Gruppe «Grossi Holzwurm» und ausserdem im Vorstand tätig. In dieser Funktion ist sie für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

betreiben an manchen Nachmittagen einen Kiosk und übernehmen sonstige Aufgaben. Solche Abenteuer- oder Robinsonspielplätze gibt es in der ganzen Schweiz. Doch leider fehlt es wie überall an Freiwilligen. Und das Geld, das von der öffentlichen Hand kommt, reicht oft nirgends hin. Es ist aber ganz wichtig, dass diese Plätze nicht verschwinden und dass sie unterstützt werden.

Denn der Bedarf ist nach wie vor riesig. An manchen Nachmittagen halten sich bis zu siebzig Kinder auf dem Holzwurm auf. Auch in den Frühlings- und Herbstferien, in denen jeweils ein ganztätiges Programm angeboten wird, ist der Platz sehr beliebt. Die Welt ist hier zwar nicht immer in Ordnung, aber zumindest ein kleines bisschen besser. In einer Gesellschaft, in der Kinder zunehmend verplant und unter Druck gesetzt werden, haben sie hier die dringend benötigte Gelegenheit, einfach nur Kind zu sein.



## Mit der Familie ins Museum

Der Schweizer Museumspass öffnet ein Jahr lang Tür und Tor zu über 500 Museen und Schlössern in der ganzen Schweiz. In vielen weiteren Museen profitiert man mit dem Museumspass von einem ermässigten Eintrittspreis. Nutzen Sie also die Chance und machen Sie beim Preisrätsel mit. Unter den Einsendungen verlosen wir einen Familienpass für zwei Erwachsene und drei Kinder unter 16 Jahren. Mailen Sie das Lösungswort an [wettbewerb@wbg-schweiz.ch](mailto:wettbewerb@wbg-schweiz.ch) oder schicken Sie es auf einer Postkarte bis 3. Juni an Verlag Wohnen, Hofackerstrasse 32, 8032 Zürich (Absender in beiden Fällen nicht vergessen). Die Gewinner:innen werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

un-gegenständlich	↘	↘	Rufname Schwarzenegg	↘	Schiffswerkstatt	Teilstrecke	↘	Haarfarbe im Alter	Stil-epoche im MA	↘	Com-puter-taste	Helden-gedichte	Fahr-bahnver-unrei-nigung	↘	Name Noas in der Vulgata
Koch-gefäss	→					↘		rot leuch-tend brennen	↘			↘			↘
Zch. f. Zinn	→		Vorn. v. Schau-spieler Hawke		Karten-spiel zur Weis-sagung	↻3					wilde Horde		ital. Artikel	→	
Teil des Bau-wesens	→			↻9				Fluss im Kanton Wallis		Produkt-aus-stellung		↻2			
↗					männl. Ver-wandter		Krank-heits-erreger Mz.	→					Vorn. v. Eichin-ger †		Bedeutung, Hinsicht Mz.
ge-schnitte-nes Holz		eh. schweiz. Zirkus		Kamera-linsen-system	→					Teil e. Buches		Knabe	→		↘
Verlade-maschi-nen	↻5						Gär-futter-behälter Mz.		männl. Rinder	→	↻4				
↗				Musik-richtung: Heavy ...		Fluss durch Berlin	↻8					altind. Haupt-gott		junge Pflanze	↘
engl. Schul-stadt	nicht schnell, gemäch-lich		stimm-hafter Laut	→				Beklei-dungs-stück, Pullover			Dynastie im alten Peru	→			
ge-schützte Marke	→					Fein-woll-schaf-rasse		Frist zur Zahlung geben	→						
↗			Kerzen-material		Wasser-vogel	→			↻1		Glau-bens-bekennt-nis (k=c)		Abk.: In-teres-senge-meinsch.	→	
Gebirgs-senke, Bergein-schnitt		westbrit. Halb-insel	→					bulgar. Währung Mz.		Süss-speise	→			↻7	
Treffer b. Fussball (engl.)	→				Abk.: Telefon		Frauen-name	→					feierl. Gelübde		Schweiz. Gewerk-schafts-bund
d. Bewe-gungs-kraft be-rauben		männl. Fürwort		zentral-asiat. Hoch-land	→					modern, populär		gefro-renes Wasser	→		↘
↗	↻6						kleines Schiff	→							
weibl. engl. Anrede-form	→			Stadt am Lago Maggi-ore	→							dt. Werk-schafts-bund	→		

raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9